

Vorbereitung des Friedensvertrages — UMS JE JUNIS 40i 46i % S S k 1 \* III

## In mit nil er politischer Masseur!

12 Jahre besteht unsere Deutsche Demokratische Republik — Grund genug zu feiern. Unter der konsequenten Führung unserer Partei schufen die Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft, in Konstruktionsbüros und Institutionen Großes, auf das sie mit berechtigtem Stolz blicken. Steil aufwärts ging unser Weg, trotz mancher Unannehmlichkeit, trotz mancher Schwierigkeit, trotz manchen Widerstandes im alten Denken Steckengebliebener.

Und wir alle wollen, daß es weiter so, schneller noch, aufwärtsgehe.

Es ist das Besondere dieses 12. Jahrestages unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, daß er im Zeichen einer breiten Volksbewegung steht, die unter der Losung „Schlagt die Militaristen mit Taten in der sozialistischen Produktion, und der Deutsche Friedensplan wird Wirklichkeit“ die weitere politische und ökonomische Festigung der Republik zum Inhalt hat. Das Produktionsaufgebot für die Vorbereitung des Friedensvertrages, zu dem die Elektrodendreher vom VEB Elektrokohle in Berlin aufrufen und dem sich inzwischen Hunderttausende mit dem Ziel angeschlossen haben, „in der gleichen Zeit für das gleiche Geld mehr zu produzieren“, schließt die Werktätigen enger um ihren Staat zusammen, festigt ihre kameradschaftliche Zusammenarbeit, hebt die sozialistische Gemeinschaftsarbeit auf eine neue Höhe. Es ist ein wichtiger Beitrag, die Macht und die Stärke unseres sozialistischen Staates weithin sichtbar werden zu lassen.

Das Besondere dieses 12. Jahrestages besteht darin, daß wir mit den Maßnahmen vom 13. August und danach Klarheit geschaffen haben über das reale Kräfteverhältnis in Deutschland, und daß diese Klarheit auch im Weltmaßstäbe für jene deutlich geworden ist, die so gerne am Auslöseknopf eines neuen Krieges spielen.

Die Deutsche Demokratische Republik gab — an die Adresse der westdeutschen und der amerikanischen Mächtegegner gerichtet — recht deutlich zu verstehen: Unsere Friedensliebe, unsere Verhandlungsangebote basieren nicht auf Schwäche! Wir sind in der Lage und entschlossen, die friedliche Arbeit und das Leben unserer Bürger, die Grenzen unseres Staates mit allen, auch militärischen, Mitteln zuverlässig zu schützen, die westdeutschen Militaristen an der Entfesselung eines Krieges gegen das sozialistische Lager zu hindern.

Mögen Adenauer und Brandt samt ihren „Manschaften“, die jetzt der Welt das ekelerregende Schauspiel des Feilschens um Ministerposten, genannt „freiheitliche Demokratie“, vorführen, zur Kenntnis nehmen, daß diese von ihnen so gehaßte, „nicht existente“ DDR eine reale Macht ist, mit der gerechnet werden muß. Und mit der, wie die Ereignisse der letzten Wochen — nicht zuletzt die Belgrader Konferenz der neutralen Staaten — anschaulich zeigen, die Mehrheit der Völker rechnet. Das entschlossene Handeln der bewaffneten Kräfte unserer Republik zur Sicherung des Friedens in Europa, zur Abriegelung des Frontstadtsumpfes und Kriegsbrandherdes Westberlin, hat die internationale Autorität unseres Friedensstaates bedeutend gefestigt.

Das Besondere dieses 12. Jahrestages besteht schließlich darin, daß wir am